

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches Jahr geht langsam zu Ende. Zu den Highlights des zurückliegenden Jahres am ISOE zählt ganz sicher die internationale Summer School, in der wir die Herausforderungen aufgegriffen haben, vor denen Nachwuchswissenschaftler*innen in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung stehen. Dazu zählen aber auch die neuen Forschungsprojekte in zentralen Themenfeldern der Nachhaltigkeitsforschung, die wir in unserem gerade erschienenen Institutsbericht vorstellen.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr, in dem wir unseren 30. Geburtstag feiern werden!

Aber zunächst wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Newsletters, verbunden mit den besten Wünschen für die Feiertage und das kommende Jahr.

Herzliche Grüße aus Frankfurt am Main

Nicola Schuldt-Baumgart

Leitung Wissenskommunikation und
 Öffentlichkeitsarbeit



Inhalt

Transdisziplinär forschen: Dokumentation zur ISOE-Summer School +++ Institutsbericht 2018 erschienen +++ „Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit +++ Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation +++ Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann +++ Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil +++ Call for Papers im Forschungsprojekt TransImpact +++ Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise +++ Zehn Jahre ISOE-Lehre in Sozialer Ökologie +++ Frankfurter Nachhaltigkeits-Slam geht in die dritte Runde +++ Zukunftsbilder aus dem Leben in einer Bioökonomie +++ Aus dem ISOE +++ Termine +++ Publikationen

Transdisziplinär forschen: Dokumentation zur ISOE-Summer School „Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations“ online



Transdisziplinär zu forschen ist eine vergleichsweise neue Anforderung für Wissenschaftler*innen. Insbesondere in der Nachhaltigkeitsforschung geht es darum, wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Wissen zusammenzubringen. Doch in der universitären Lehre nehmen die methodischen Grundlagen transdisziplinärer Forschung bislang noch wenig Raum ein. Mit der internationalen Summer School... [weiterlesen](#)

Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen

Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

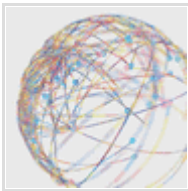


„Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit, mit der sich Gesellschaften die Natur zunutze machen und Raubbau an natürlichen Ressourcen... [weiterlesen](#)

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt. Diese Fragen sind Gegenstand einer zweitägigen Veranstaltung des ISOE und der Schader-Stiftung. [weiterlesen](#)

Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt sich immer stärker auf siedlungsnahen Gebieten, wobei die Größe der Tierherden stetig wächst. Die Folgen... [weiterlesen](#)

Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie ökologischen Innovationen tragfähig? Und was können Wohnungsunternehmen von solchen gemeinschaftlichen... [weiterlesen](#)

Call for Papers im Forschungsprojekt TransImpact: Gesellschaftliche Wirkung von transdisziplinären Forschungsprozessen



Transdisziplinäre Forschung trägt dazu bei, komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen. Doch wie kann das Potenzial dieses Forschungsansatzes, der sich über Disziplinengrenzen hinweg auch für „Erfahrungs- und Alltagswissen“ öffnet, optimal entfaltet werden? Das Forschungsprojekt TransImpact unter Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung fragt nach den konkreten... [weiterlesen](#)

Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt, soziale Konflikte um das knappe Gut bleiben nicht aus. Wie kann mit Blick auf eine wachsende Weltbevölkerung... [weiterlesen](#)

Zehn Jahre ISOE-Lehre in Sozialer Ökologie



Mit diesem Semester beteiligt sich das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung seit nunmehr zehn Jahren an der universitären Lehre zur transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung. Seit 2008/2009 bietet das ISOE als unabhängiges Forschungsinstitut gemeinsam mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt – deutschlandweit einzigartig – „Soziale Ökologie“... [weiterlesen](#)

Der Frankfurter Nachhaltigkeits-Slam geht in die dritte Runde



Wie könnten Wege zu mehr Nachhaltigkeit aussehen? Klimawandel, Schadstoffe in der Umwelt oder Konsumverhalten – die Handlungsfelder für Nachhaltigkeit sind so vielfältig wie die Ideen und Forschungsergebnisse, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Frankfurter Nachhaltigkeits-Slam am 20. November in Frankfurt am Main vorstellten. Der Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im... [weiterlesen](#)

Im Jahr 2040: Zukunftsbilder aus dem Leben in einer Bioökonomie



Wie leben, wohnen oder ernähren wir uns zukünftig in einer nicht mehr auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft? Diese Fragen diskutierten Expertinnen und Experten aus Industrie und Forschung zusammen mit Jugendlichen beim zweiten BioKompass-Zukunftsdialo g am 18. September im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main. Daraus sind Zukunftsbilder entstanden, die mögliche Varianten des... [weiterlesen](#)

Aus dem ISOE



Am 26. Oktober war das ISOE zum zweiten Mal Gastgeber des Green Talents Forum. Das Forum zeichnet jedes Jahr 25 internationale Nachwuchswissenschaftler*innen der Nachhaltigkeitsforschung aus. Der Wettbewerb wird vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Auftrag des BMBF organisiert und durchgeführt. Wir sehen es als eine wichtige Aufgabe an, unsere Forschungsergebnisse in Wissenschaft und Gesellschaft zu tragen und unsere Forschung national wie auch international zu vernetzen. Wir freuen uns daher sehr, dass das ISOE erneut als Gastgeber des Green Talents Forum ausgewählt wurde.

Termine (Auswahl)

16.01.2019 bis 17.01.2019 | Darmstadt

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation

Gemeinsame Veranstaltung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der Schader-Stiftung als Auftakt der Reihe „Darmstädter Tage der Transformation“ [weiterlesen](#)

17.01.2019 18:00 bis 20:00 | Frankfurt am Main

ISOE-Lecture WS 2018/2019

Dr. Barbara Muraca referiert zum Thema „Decolonizing Ecology: Umweltgerechtigkeit jenseits dominanter westlicher Naturvorstellungen“ [weiterlesen](#)

18.01.2019 | Hannover

Film trifft Wissenschaft „Erst bunt – jetzt düster. Die Plage mit dem Plastik“

Bei der 7. Herrenhausen Science Movie Night folgt auf die Vorführung des Dokumentationsfilms „Plastic Planet“ eine Debatte mit Expert*innen aus den Bereichen Meeresbiologie, Verfahrenstechnik und Risiko- und Innovationsforschung (mit Johanna Kramm u.a.) [weiterlesen](#)

22.01.2019 | Darmstadt

Ringvorlesung „Erdsystemforschung“

Vortrag Stefan Liehr „Wasser im Anthropozän – Gefahren, Herausforderungen und Potenziale für die Globale Gesellschaft“ [weiterlesen](#)

27.02.2019 19:00 bis 21:00 | Frankfurt am Main

Bürgeruniversität: Wir müssen reden! Wissenschaft in der Vertrauenskrise?

Podiumsdiskussion in der Reihe Frankfurter Bürger-Universität [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

Publikationen (Auswahl)

Deffner, Jutta/Peter Kasten/Frieder Rubik/Manuela Schönau/Immanuel Stieß (2018): [Wohnbegleitende Dienstleistungen. Nachhaltiges Wohnen durch innovative gemeinschaftliche Angebote fördern](#). Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Deffner, Jutta/Peter Haase (2018): [The societal relevance of river restoration](#). Ecology and Society 23 (4), 35

Drewes, Jörg E./Engelbert Schramm/Christina Jungfer (2018): [Risikomanagement zur Hygiene bei der Wasserwiederverwendung \(BMBF-Schwerpunkt\)](#). In: DWA (Hg.): Hygiene Tag 16.Oktober 2018, Karlsruhe. Hennef

Götz, Konrad/Audrey Courtier/Melina Stein/Linda Strelau/Georg Sunderer/Rodrigo Vidaurre/Martina Winker/Benoit Roig (2019): [Risk Perception of Pharmaceutical Residues in the Aquatic Environment and Precautionary Measures](#). In: Roig, Benoit/Karine Weiss/Véronique Thireau (Hg.): Management of Emerging Public Health Issues and Risks. Multidisciplinary Approaches to the Changing Environment. London: Academic Press, 189-224

Hummel, Diana (2018): [Book Review: Social Ecology in the Digital Age: Solving Complex Problems in a Globalized World by Daniel Stokols](#). LSE Review of Books

Kerber, Heide/Lukas Drees/Robert Lütkeemeier (Hg.) (2018): [Documentation of the ISOE Summer School 2018 "Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations"](#). Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Kluge, Thomas (2018): [Grundwasser als Quelle der Welternährung](#). Alnatura Magazin (März), 36-37

Lütkeemeier, Robert (2018): [Households at Risk. Integrated Assessment of Drought Hazard and Social Vulnerability in the Cuvelai-Basin of Angola and Namibia](#). Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades (Dr.rer.nat.) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bonn, 223

Lütkeemeier, Robert/Johanna Kramm/Stefan Liehr (2018): [Living in the 'hottest room' of hothouse Earth. How a multi-resources-mix can reduce drought risk in Namibia](#). Water Solutions (3), 82-86

Mehring, Marion/Batjav Batbuyan/Sanjaa Bolortsetseg/Bayarbaatar Buuveibaatar/Tserendeleg Dashpurev/Lukas Drees/Shiilegdamba Enkhtuvshin/Gonchigsumlaa Ganzorig/Thomas Hickler/Lukas Lehnert/Stefan Liehr/Georg Mieke/Gungaa Munkhbolor/Thomas Müller/Dejid Nandintsetseg/Kirk Olson/Irene Ring/Anika Tarne/Yun Wang/Karsten Wesche (2018): [Keep on moving - How to facilitate nomadic pastoralism in Mongolia in the light of current societal transformation processes](#). ISOE Policy Brief, 7. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Mehring, Marion/Batjav Batbuyan/Sanjaa Bolortsetseg/Bayarbaatar Buuveibaatar/Tserendeleg Dashpurev/Lukas Drees/Shiilegdamba Enkhtuvshin/Gungaa Munkhbolor/Thomas Müller/Dejid Nandintsetseg/Karsten Wesche (2018): [Mobility at risk: Sustaining the Mongolian Steppe Ecosystem - societal transformation processes. Stakeholder analysis and identification of drivers and potential solution pathways](#). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 52. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Völker, Carolin/Oliver Schulz/Heide Kerber (2018): [Planungshilfe für die Gestaltung von Beteiligungsprozessen im Flussgebietsmanagement - Empfehlungen aus dem Projekt NiddaMan](#). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 51. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Winker, Martina/Ruth Dornseifer/Engelbert Schramm (2018): [Integriert und semizentral hergestelltes Betriebs- und Bewässerungswasser für das Quartier](#). Wasser und Abfall 20 (11), 55-59

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: schuldt-baumgart@isoe.de

Melanie Neugart, Danijela Milosevic, Katarina Haage, Harry Kleespies

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

info@isoe.de

www.isoe.de

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

26.10.2018

Transdisziplinär forschen: Dokumentation zur ISOE-Summer School „Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations“ online

Transdisziplinär zu forschen ist eine vergleichsweise neue Anforderung für Wissenschaftler*innen. Insbesondere in der Nachhaltigkeitsforschung geht es darum, wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Wissen zusammenzubringen. Doch in der universitären Lehre nehmen die methodischen Grundlagen transdisziplinärer Forschung bislang noch wenig Raum ein. Mit der internationalen Summer School „Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations“ haben Doktorand*innen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ein Format entwickelt, das Nachwuchswissenschaftler*innen ganz unterschiedlicher Disziplinen die Möglichkeit bietet, sich mit den Prinzipien, Methoden und Gestaltungsmöglichkeiten transdisziplinärer Forschung auseinanderzusetzen. Die Dokumentation und Kurzfilme zur Summer School vom 29. Juli bis 3. August 2018 stehen jetzt online zur Verfügung.



Die von der VolkswagenStiftung geförderte Summer School bot insgesamt 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Bangladesch, Brasilien, Chile, Ecuador, Indien, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Österreich, Ruanda, der Schweiz und aus Deutschland die Möglichkeit, in Bad Homburg und Frankfurt am Main auf internationale Spitzenforscher*innen der

transdisziplinären Forschung zu treffen. Die Dozent*innen standen für Austausch, theoretischen Input und praktische Schulung zu Methoden der transdisziplinären Forschung zur Verfügung. Themen waren die effiziente Wissensintegration und -verbreitung sowie transdisziplinäres Projektmanagement, unter anderem am Beispiel des Forschungsprojektes NiddaMan.

Ziel der Summer School war es, zu zeigen, wie der transdisziplinäre Ansatz disziplinäre Grenzen überschreitet und zugleich das Wissen gesellschaftlicher Akteure in den Forschungsprozess miteinbezieht. Dieser Ansatz eignet sich insbesondere für die Nachhaltigkeitsforschung, die nach praktikablen Lösungen sucht für sozial-ökologische Probleme wie Verlust der Artenvielfalt, die Übernutzung der Grundwasserreserven oder die Auswirkungen des Klimawandels. Gemeinsam ist diesen globalen Herausforderungen, dass sie auf die Art und Weise zurückgehen, wie Gesellschaften ihre natürliche Umwelt verändern. Das führt zu komplexen Folgen in sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereichen.

Transdisziplinär forschen: neuer Ansatz der Wissensproduktion

Für nachhaltige Lösungen werden neue Ansätze und Formen der Wissensproduktion benötigt, die neben der wissenschaftlichen Betrachtung auch die Kenntnisse und Einstellungen der beteiligten gesellschaftlichen Akteure berücksichtigt, um ein möglichst praxisnahes Wissen zu produzieren. Hier gilt der transdisziplinäre Ansatz als erfolgreich, da er Forschung als einen gemeinsamen Lernprozess begreift, an dem sowohl Natur- und Sozialwissenschaftler*innen als auch Partner aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft beteiligt sind. In der transdisziplinären Methodenarbeit hat das ISOE eine langjährige Expertise – im Forschungsschwerpunkt „Transdisziplinäre Methoden und Konzepte“ erarbeitet es Qualitätsstandards für die erfolgreiche transdisziplinäre Arbeit und untersucht, wie die angestrebte gesellschaftliche Wirkung von transdisziplinären Forschungsprozessen

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

gewährleistet werden kann.

Im Zuge der Summer School „Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations“ hat das ISOE diese Expertise an die Teilnehmenden aus so unterschiedlichen Disziplinen wie Stadtplanung und Architektur, Politik, Ökonomie und Recht sowie Umweltwissenschaften, Biologie, Chemie, Ökotoxikologie, Geographie und Ingenieurwissenschaften vermittelt. Der konzeptionelle Rahmen der Summer School, das Programm und die inhaltliche Ausgestaltung wurden umfangreich dokumentiert, die Vorträge mit Videoproduktionen begleitet. Sie sind in der [englischsprachigen Dokumentation](#) verlinkt oder [hier](#) direkt abrufbar. Zudem ist auch ein Kurzfilm über die Summer School 2018 entstanden, der [hier](#) zu sehen ist.

Dokumentation als PDF mit Links zu Vorträgen und Workshops

- https://www.isoe.de/fileadmin/redaktion/Lehre/Summer_School/Documentation_Brilliant_Minds_Summer_School.pdf
- Link direkt zu den Videos (AV-Portal der Technischen Informationsbibliothek Hannover): <https://av.tib.eu/series/521>
- Zum Kurzfilm „Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations“ <https://vimeo.com/294372621>

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

08.01.2019

Für die nachhaltige Transformation von Städten: Vernetzung zwischen Forschung und Praxis stärken



Es gibt viele Forschungsprojekte, die sich mit Aspekten einer nachhaltigen Transformation von Städten beschäftigen. Allein die BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und die Leitinitiative Zukunftsstadt zählen fast 50 solcher Projekte. Um die Wirksamkeit der einzelnen... [weiterlesen](#)

13.12.2018

„Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit,... [weiterlesen](#)

11.12.2018

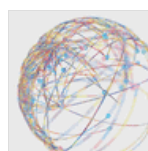
Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

07.12.2018

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt.

Diese... [weiterlesen](#)

04.12.2018

Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt... [weiterlesen](#)

29.11.2018



Institutsbericht 2018
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)



Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie... [weiterlesen](#)

28.11.2018

Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt, soziale... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 394

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 Nächste > Letzte >>



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

Wissenskommunikation

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Aktuelles](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

Institutsbericht 2018 des ISOE erschieden

11.12.2018

Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor.



Der Bericht führt durch unsere Schwerpunktthemen Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume und Biodiversität und greift die besonderen Ereignisse des Jahres 2018 heraus. Sie finden zudem darin eine Kurzfassung unseres Forschungsprogramms Frankfurter Soziale Ökologie. Schließlich informieren wir über alle Publikationen, Veranstaltungen und Vorträge

unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und geben einen Überblick über die Lehrveranstaltungen.

Die PDF-Version des ISOE Institutsberichts 2018 steht [hier als Download](#) zur Verfügung. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine gedruckte Broschüre zu. Nutzen Sie hierfür unser [Bestellformular](#).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

Wissenskommunikation

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

Aktuelles

[Pressemitteilungen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

„Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit

13.12.2018



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit, mit der sich Gesellschaften die Natur zunutze

machen und Raubbau an natürlichen Ressourcen betreiben, und sie taucht zugleich in aktuellen Argumenten des Naturschutzes auf. Die Philosophin Barbara Muraca artikuliert eine radikale Kritik an dieser Perspektive. Die Philosophin geht der Frage nach, wie eine „strukturelle Kolonialität“ gesellschaftlicher Naturverhältnisse überwunden werden kann. Ihre ISOE-Lecture bezieht sich unter anderem auf postkoloniale Theorien und Erkenntnisse aus den Science-and-Technology-Studies (STS) und liefert einen provokanten Beitrag zum aktuellen Diskurs über Umweltgerechtigkeit und zur philosophischen Debatte innerhalb der Umweltethik.

ISOE-Lecture WS 2018/2019

Decolonizing Ecology: Umweltgerechtigkeit jenseits dominanter westlicher Naturvorstellungen

Dr. Barbara Muraca, Assistant Professor of Philosophy, Department of Philosophy, Oregon State University, Oregon (USA)

Datum: 17. Januar 2019, 18–20 Uhr

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend, Max-Horkheimer-Str. 4, Seminarhaus SH 5.101

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit dem Schwerpunkt Industrie- und Organisationssoziologie, Umweltsoziologie, FB 03, Goethe-Universität

Download:

[Veranstaltungsflyer](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation

07.12.2018

Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt. Diese Fragen sind Gegenstand einer zweitägigen Veranstaltung des ISOE und der Schader-Stiftung.



Die großen globalen Herausforderungen erfordern gesellschaftliche Veränderungsprozesse, die ökologisch, sozial gerecht und wirtschaftlich nachhaltig sind. Für die Bereitstellung von Wissen, das für die Gestaltung solcher Transformationsprozesse notwendig ist, sind Forschung und Wissenschaft von zentraler Bedeutung. Die hier entstehenden Ergebnisse und

Erkenntnisse schaffen wichtige Grundlagen für gelingende Veränderungsprozesse.

Aber welches Wissen wird benötigt, um Transformationsprozesse zu gestalten und wie gelangt dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft? Auch stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen gesellschaftliche Veränderungsprozesse hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung überhaupt entstehen können.

Mit der zweitägigen Veranstaltung „Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation“, die im Rahmen der „Darmstädter Tage der Transformation“ stattfindet, greifen die Schader-Stiftung und das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung diese Fragen in ihren verschiedenen Facetten auf.

Im Umbruch: das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft

Am 16. Januar 2019 diskutieren wir den Bedeutungswandel der Wissenschaft im Rahmen des aktuellen gesellschaftlichen Umbruchprozesses. Wie soll Wissenschaft und Forschung mit der Spannung zwischen dem eigenen Anspruch auf die Freiheit von Wissenschaft und Forschung und den gesellschaftlichen bzw. politischen Forderungen nach einem direkten Anwendungsbezug von Forschungsergebnissen umgehen? Darauf geht Dr. Thomas Jahn vom ISOE in seiner Keynote mit dem Thema „Kritische Transdisziplinarität und die Frage der Transformation“ ein.

Im Anschluss nimmt Thomas Jahn gemeinsam mit Prof. Dr. Patrizia Nanz, Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und Prof. em. Dr. Jürgen Mittelstraß, Konstanzer Wissenschaftsforum, die „Kritische Wissenschaft heute und morgen“ in den Blick.

Wissenskommunikation für eine nachhaltige Entwicklung

Die Fachtagung am 17. Januar 2019 ist der Rolle der Wissenskommunikation gewidmet, die gesellschaftliche Veränderungsprozesse in Richtung Nachhaltigkeit anstoßen und begleiten soll. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie und mit welchen Methoden Wissenschaft kommunizieren muss, damit ihre Erkenntnisse in reale Veränderungsprozesse umgesetzt werden. Hierfür sind Impulse, Gesprächswerkstätten und Lunch Talks zu Ansätzen und Methoden der Wissenskommunikation geplant.

Informationen zur Veranstaltung

Vortrag und Podiumsdiskussion: 16.01.2019 | 17:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Fachtagung: 17.01.2019 | 10:00 bis 17:30 Uhr

Ort: Schader-Forum, Goethestr. 2, 64285 Darmstadt

<https://www.isoe.de/termine/wissenschaft-und-kommunikation/>

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Aktuelles](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann

04.12.2018

Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt sich immer stärker auf siedlungsnahen Gebieten, wobei die Größe der Tierherden stetig wächst. Die Folgen dieser Entwicklung sind Wasserknappheit und Bodendegradation – Prozesse, die durch den Klimawandel noch verstärkt werden. Im aktuellen ISOE Policy Brief beschäftigen sich Autorinnen und Autoren des Forschungsprojekts MORE STEP mit der Frage, wie trotz anhaltender Land-Stadt-Migration die Hirten eine moderne nomadische Lebensweise führen und gleichzeitig das Ökosystem vor irreversiblen Schäden bewahren können.



Seit den 1990er-Jahren wächst die Bedeutung der Rohstoffindustrie, des Bergbaus und der Ölförderung für die mongolische Wirtschaft. Der Trend zur Urbanisierung drängt die ehemals wichtigste ökonomische Aktivität des Landes in die Steppe zurück: die pastorale Landwirtschaft, also die Landnutzung mit mobiler Weidewirtschaft auf natürlichem gewachsenem

Grasland. Ziel des deutsch-mongolischen [Forschungsprojekts MORE STEP](#) ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, an welchen Punkten diese Entwicklungen dazu führen können, dass das Steppenökosystem kippt. Dies ist wichtig, damit irreversible Prozesse wie Bodendegradation oder Verlust der Migrationsfähigkeit der Wildtiere (z.B. Gazellen), aber auch gesellschaftliche Prozesse wie Verlust der nomadischen Lebensweise künftig verhindert werden können. Diese sozial-ökologische Fragestellung ist Gegenstand des interdisziplinären Forschungsprojekts MORE STEP.

Mobilität von Nomaden ist Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung der Steppe

Die Mobilität der Viehhirten und ihrer Tiere ist ein entscheidender Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung der Steppe – und damit zentral für das Landnutzungsmanagement. Es gilt, Bedingungen zu schaffen, die die Mobilität der Viehhirten erhält beziehungsweise wieder erhöht. Hier drängt die Zeit, denn inzwischen wächst eine neue Generation heran, die im städtischen Umfeld aufwächst und mit der tradierten nomadischen Lebensweise nicht mehr vertraut ist. Damit geht nicht nur die ehemals enge Verbindung zwischen Mensch und Natur verloren, sondern es droht auch der Verlust von Biodiversität und von Wissen im Umgang mit Weidetieren, Pflanzen und Boden.

Der Policy Brief „[Keep on moving. How to facilitate nomadic pastoralism in Mongolia in the light of current societal transformation processes](#)“ beschreibt, welche Unterstützung vonseiten der Administration und Regierung notwendig ist, damit die nomadische Lebensweise fortbestehen kann, und wie ein Mehrebenen-Governance-Ansatz die Attraktivität des nomadischen Pastoralismus erhöhen kann.

Transformation verstehen: Stakeholder-Workshop in Ulaanbaatar

Um die tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationen im Land besser zu verstehen, arbeitet das Forschungsteam eng mit relevanten Akteuren vor Ort zusammen und untersucht, welchen Einfluss so unterschiedliche Gruppen wie Nomaden, Bergbau- oder Ölförderung,

Ansprechpartnerinnen



[Nicola Schuldt-Baumgart](#)
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



[Melanie Neugart](#)
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf die Entwicklungsprozesse haben. Diese Fragen werden unter der Leitung des ISOE auf Stakeholder-Workshops gemeinsam mit den genannten Akteuren erörtert. Ergänzende Experteninterviews sowie qualitative Interviews mit Vertretern relevanter gesellschaftlicher Gruppen dienen außerdem dazu, die Wahrnehmung und Bewertung der vorherrschenden gesellschaftlichen Transformationsprozesse in der Mongolei zu erfassen. Zum ersten Stakeholder-Workshop im September 2017 in Ulaanbaatar, Mongolei liegt inzwischen eine Dokumentation und Analyse vor. „[Mobility at risk: Sustaining the Mongolian Steppe Ecosystem – societal transformation processes](#)“ ist in der Reihe ISOE-Materialien Soziale Ökologie erschienen und steht ebenfalls als Download zur Verfügung.

Publikationen

Mehring, Marion et al. (2018): [Keep on moving - How to facilitate nomadic pastoralism in Mongolia in the light of current societal transformation processes](#). ISOE Policy Brief, 7. Frankfurt am Main

Mehring, Marion et al. (2018): [Mobility at risk: Sustaining the Mongolian Steppe Ecosystem - societal transformation processes. Stakeholder analysis and identification of drivers and potential solution pathways](#). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 52. Frankfurt am Main

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil

29.11.2018

Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie ökologischen Innovationen tragfähig? Und was können Wohnungsunternehmen von solchen gemeinschaftlichen Dienstleistungen lernen? In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt WohnMobil wurden Beispiele für die Planung und Umsetzung wohnbegleitender Angebote untersucht. Die Ergebnisse zeigen: Partizipativ organisierte Dienstleistungen haben eine positive ökologische Wirkung und fördern zudem das soziale Miteinander und die Wohnzufriedenheit.



© wup – wimmerundpartner

Für Viele ist es eine Frage der Lebensqualität: Ein selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Wohnen in bezahlbarem Raum, verbunden mit dem Wunsch, Umwelt und Ressourcen zu schonen. Insbesondere auf frei werdenden Flächen ehemaliger Bahn-, Militär- oder Industriestandorte in den Ballungszentren sind in den letzten Jahren viele neue Wohninitiativen entstanden, die in Mehrgenerationenhäusern oder

genossenschaftlichen Höfen nachhaltige wohnbegleitende Dienstleistungen anbieten. Beispiele dafür sind Carsharing, Mitnahmeservices, Reparaturdienste oder gemeinschaftliche Gärten und Räume.

Unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und dem Öko-Institut hat ein Forschungsteam über einen Zeitraum von drei Jahren mehrere solcher Initiativen in Reallaboren begleitet, um Organisations- und Geschäftsmodelle von wohnbegleitenden Dienstleistungen auf ihr Nachhaltigkeitspotenzial und ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit hin zu untersuchen.

Reallabore zeigen: Wohnbegleitende Dienstleistungen fördern nachhaltiges Wohnen

„Es gibt ein großes Potenzial, Wohnen sozial sowie ökologisch nachhaltiger zu machen“, sagt Verbundleiterin Jutta Deffner (ISOE), „deshalb müssen die erfolgversprechenden Konzepte der Initiativen, die zur Transformation im Bereich Bauen, Wohnen und Mobilität beitragen können, raus aus der Nische“. Dazu gehören vor allem nachbarschaftliche Mobilitätsdienstleistungen, Gemeinschaftsgärten und -räume. Die Auswertung der Reallabore im Projekt habe gezeigt, dass der Mehrwert gemeinschaftlicher Wohnformen hinsichtlich der Aspekte Ökologie, Soziales und Ökonomie vielschichtig und auch für klassische Wohnungsunternehmen relevant ist. Denn Menschen haben eine hohe Bindung an ihr Zuhause, wenn sie engagiert mitplanen können und einen besseren Austausch untereinander haben. „Bewohnerinnen und Bewohner bewerten insgesamt ihre Wohnzufriedenheit höher, wenn sie ökologisch sinnvolle und die Gemeinschaft stärkende Maßnahmen am Wohnort umsetzen können, die dann auch ökonomisch tragfähig sind,“ sagt Frieder Rubik vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Als besonders attraktiv für die Nutzerinnen und Nutzer erwiesen sich entsprechend solche Angebote im Wohnumfeld, die im Zuge einer partizipativen Planung entstanden und von einer externen Fachberatung sowie einer professionellen Moderation begleitet worden sind.

„Gemeinschaftliche Dienstleistungen funktionieren besonders dann gut, wenn sich deren Gestaltung an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert“, sagt Manuela Schönau vom Öko-Institut. Das sei insbesondere am Mehrgenerationen-Projekt „Uferwerk“ in Werder an der Havel deutlich geworden, wo mehr als hundert Erwachsene und über fünfzig Kinder im Alter von 0 bis 80 Jahren in ganz unterschiedlichen Wohnformaten leben. Wohnungsunternehmen und Wohninitiativen seien deshalb gut beraten, wohnbegleitende nachhaltige Angebote in ihre Organisations- und Geschäftsmodelle zu integrieren.

Wie die erfolgreiche Planung, Umsetzung und Finanzierung im Detail aussehen können, darüber geben die im Projekt entstandenen Factsheets zu den Themen Carsharing, Lastenrad-Sharing, Gemeinschaftswerkstatt und Gemeinschaftsgärten sowie Werkstattberichte Auskunft, die sich mit Nachhaltigkeitswirkungen, Fallbeispielen und Geschäftsmodellen befassen. Alle Publikationen finden sich auf der Projekthomepage zum Download unter www.wohnmobil-projekt.de/publikationen/. Direkt zur Abschlussbroschüre „Wohnbegleitende Dienstleistungen. Nachhaltiges Wohnen durch innovative gemeinschaftliche Angebote fördern“ gelangen Sie [hier](#).

Alle Produkte im Überblick

Abschlussbroschüre

- [Wohnbegleitende Dienstleistungen. Nachhaltiges Wohnen durch innovative gemeinschaftliche Angebote fördern](#)

Factsheets

- [Carsharing und Autoteilen für Wohninitiativen und Wohnungsunternehmen](#)
- [Nachbarschaftliches Lastenrad-Sharing für Wohninitiativen und Wohnungsunternehmen](#)
- [Gemeinschaftsgärten und gemeinsames Gärtnern – für alle Generationen und im Alter](#)
- [Repair Cafés](#)
- [Gemeinschaftswerkstatt](#)

Werkstattberichte

- [Nachhaltigkeitswirkungen wohnbegleitender Dienstleistungen in gemeinschaftlichen Wohnformen](#)
- [Wohnbegleitende Dienstleistungen in gemeinschaftlichen Wohnformen: Systematisierung, Fallbeispiele und erste Überlegungen zur Verallgemeinerung](#)
- [Geschäftsmodelle und Anwendung auf Wohnungsunternehmen und Wohninitiativen](#)

Über das Projekt WohnMobil

Das Verbundprojekt „WohnMobil – Innovative Wohnformen und Mobilitätsdienstleistungen in Geschäftsmodellen verknüpfen. Wohnungsunternehmen und -initiativen als Impulsgeber und Akteure des sozial-ökologischen Wandels“ ist eines von 30 Projekten, das von Juni 2015 bis November 2018 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung (SÖF) zum Themenschwerpunkt „Nachhaltiges Wirtschaften“ gefördert wurde. Praxispartner waren Bauhilfe Pirmasens GmbH, Bergedorf-Bille Baugenossenschaft, Hamburg, Kommunale e.V., Heidelberg, GBS Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer, Konvisionär e.V., Heidelberg, Uferwerk eG, Werder an der Havel, und Wohnen am Hochdamm, Berlin. Mehr zum Projekt unter www.wohnmobil-projekt.de

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Call for Papers im Forschungsprojekt TransImpact: Gesellschaftliche Wirkung von transdisziplinären Forschungsprozessen

23.11.2018

Transdisziplinäre Forschung trägt dazu bei, komplexe gesellschaftliche Probleme zu lösen. Doch wie kann das Potenzial dieses Forschungsansatzes, der sich über Disziplinengrenzen hinweg auch für „Erfahrungs- und Alltagswissen“ öffnet, optimal entfaltet werden? Das Forschungsprojekt TransImpact unter Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung fragt nach den konkreten Gestaltungsmöglichkeiten für einen wirkungsvollen transdisziplinären Forschungsprozess. Im Zuge dieses Projekts wurde eine Sonderausgabe der Zeitschrift „Environmental Science and Policy“ konzipiert. Nun hat der Call for Papers zum Thema „Transdisciplinary Sustainability Research – Linking research processes and outputs to societal effects“ begonnen.



Mitherausgeber*innen der Special Issue sind Alexandra Lux und Matthias Bergmann (beide ISOE) sowie Martina Schäfer (ZTG – Zentrum Technik und Gesellschaft an der Technischen Universität Berlin). Die Sonderausgabe konzentriert sich auf Kernfragen, die auch für das Forschungsprojekt TransImpact zentral sind: Welche Wirkungen kann transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung in

Gesellschaft und Wissenschaft entfalten und in welchen Kategorien lassen sich die verschiedenen Arten und Skalen von Wirkungen beschreiben? Und wie können nicht intendierte Wirkungen – und hier vor allem auch negative – erfasst und bewertet werden?

Ebenso relevant sind Fragen zu den Methoden: Wie beeinflusst die Wahl der für Transdisziplinarität spezifischen Methoden und Verfahren – etwa für eine gemeinsame Problemformulierung, für die Partizipation, Wissensintegration oder Übertragbarkeit – die Wirkungen transdisziplinärer Forschungsprozesse und letztlich die Qualität ihrer Ergebnisse? Welche methodischen Elemente können in transdisziplinäre Forschungsprozesse einbezogen werden, um ihr Potenzial für gesellschaftliche Wirkungen zu stärken?

Englischsprachige wissenschaftliche Beiträge, die diese Fragen behandeln, können ab sofort als Abstract mit einem Umfang von maximal 1000 Wörtern an Alexandra Lux ([lux\(at\)isoe.de](mailto:lux(at)isoe.de)) und Martina Schäfer ([schaefer\(at\)ztg.tu-berlin.de](mailto:schaefer(at)ztg.tu-berlin.de)) geschickt werden. Annahmeschluss ist der 15. Januar 2019. Weitere Informationen über den Umfang und wichtige Termine finden Sie [hier](#).

Hintergrund: Transdisziplinäre Forschung schafft neues Wissen

Immer häufiger wird zur Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher Probleme der transdisziplinäre Forschungsmodus angewendet. Er gilt als geeignet, weil er sich auch für nicht wissenschaftliches Wissen öffnet und damit den Bedarf an neuem Wissen bedient. Beispielhaft dafür stehen solche komplexen Herausforderungen wie der Umgang mit Umweltbelastungen. Sie sind auf den ersten Blick Ergebnisse aus sozialem Handeln und ökologischen Effekten. Bei genauerer Betrachtung zeigen sich aber vielschichtige Prozesse, in die zahlreiche Akteure involviert sind.

Transdisziplinäre Forschung reagiert auf diese Komplexität. Ihre Methoden sind geeignet, sowohl sozial- und naturwissenschaftliche Erkenntnisse aufeinander zu beziehen als auch wertvolles nicht wissenschaftliches Wissen zu berücksichtigen. Im vom

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt TransImpact stehen die Methoden- und Qualitätssicherung für diesen immer populärer werdenden Forschungsmodus im Mittelpunkt. [Mehr zum Projekt](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise

28.11.2018

Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt, soziale Konflikte um das knappe Gut bleiben nicht aus. Wie kann mit Blick auf eine wachsende Weltbevölkerung gleiches Recht für alle gewährt werden? Das war Thema der gemeinsamen Diskussionsveranstaltung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und medico international, die am Dienstag, den 27. November 2018 in Frankfurt am Main stattgefunden hat.



Eine nachhaltige Wasser- und Sanitärversorgung steht auf der Agenda 2030 der Vereinten Nationen weit oben. Der Handlungsdruck ist groß. Denn schon heute haben über 660 Millionen Menschen keinen täglichen Zugang zu sauberem Wasser und 2,4 Milliarden keine hygienischen Toilettenanlagen. 800 Kinder unter fünf Jahren sterben jeden Tag an vermeidbaren

Krankheiten durch verschmutztes Wasser. Tendenz steigend. Zudem zeichnet sich ab, dass der Klimawandel den Druck auf die Ressource Wasser noch verstärken wird. Welche nachhaltige Lösungen bieten sich an?

Wie konkrete Wege aus der Wasserkrise aussehen und welche Herausforderungen dabei zu meistern sind, diskutierten Expert*innen der Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaftlerinnen aus dem ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung mit dem Publikum.

Eindrücke der Veranstaltung gibt es [hier](#).

Die Veranstaltung fand im Rahmen des 50jährigen Jubiläums statt, das die Frankfurter Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international im Jahr 2018 mit Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Lesungen und Musikveranstaltungen begeht. 1968 gegründet leistet medico international Hilfe für Menschen in Not und streitet für das Recht auf Gesundheit. "Gleiches Recht für Alle" fand in Kooperation mit dem ISOE, das seit fast 30 Jahren Strategien für eine nachhaltige Wasserversorgung entwickelt, im neuen medico-Haus im Frankfurter Osthafenviertel statt.

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Zehn Jahre ISOE-Lehre in Sozialer Ökologie

16.11.2018

Mit diesem Semester beteiligt sich das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung seit nunmehr zehn Jahren an der universitären Lehre zur transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung. Seit 2008/2009 bietet das ISOE als unabhängiges Forschungsinstitut gemeinsam mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt – deutschlandweit einzigartig – „Soziale Ökologie“ als Lehrgebiet im Masterstudiengang Umweltwissenschaften der Goethe-Universität an.



Mit seinem Engagement für die Nachwuchsbildung in der forschungsbasierten Lehre zielt das ISOE zum einen darauf, die Soziale Ökologie als Wissenschaftsgebiet weiter zu etablieren. Die Soziale Ökologie versteht sich als die Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Ihre Leitfrage ist,

wie die krisenhaften Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur erkannt, begriffen und gestaltet werden können.

Zum anderen dient die Beteiligung an der universitären Lehre der Vermittlung der theoretischen Konzepte, Methoden und empirischer Anwendungsfelder der sozial-ökologischen Forschung. So soll die nächste Forschergeneration befähigt werden, anwendungsorientierte wissenschaftliche Lösungen für komplexe gesellschaftliche Probleme zu erarbeiten, wie sie durch den Eingriff der Menschen in die Natur entstehen. Hierfür betreut das ISOE auch Qualifizierungsarbeiten, insbesondere Masterarbeiten von Studierenden, aber auch Promotionen.

Nachwuchsbildung im Masterstudiengang Umweltwissenschaften

Das Schwerpunktfach „Soziale Ökologie“ an der Goethe-Universität macht zugleich eine der Besonderheiten des fächerübergreifenden und anwendungsorientierten Masterstudiengangs Umweltwissenschaften aus, auf dessen rund 35 Plätze sich inzwischen bis zu 180 Studierende jährlich bewerben: Neben unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Aspekten behandelt das Modul Soziale Ökologie auch sozialwissenschaftliche Themenstellungen.

Damit geht der Studiengang weit über das bloße Verständnis menschlicher Einflussnahme auf die Ökosysteme hinaus, denn er beschäftigt sich gezielt mit Fragen, wie Wissenschaft zu gesellschaftlichen Ansätzen beitragen kann, um schädlichen Umweltveränderungen entgegenzuwirken. Themen wie Konsumverhalten, Umgang mit systemischen Risiken oder nachhaltiges Ressourcenmanagement werden explizit behandelt und geeignete inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze gelehrt.

Transdisziplinärer Ansatz der Frankfurter Sozialen Ökologie

Dass eine anwendungsbezogene Forschung ohne Grundlagenforschung nicht denkbar ist, dieser Maxime folgt auch das ISOE mit seinem Forschungsprogramm. Die „Frankfurter Soziale Ökologie“ erlaubt es, gezielt zu fragen, wie Gesellschaften ihre Beziehungen zu Natur regulieren und was mögliche Gründe dafür sind, wenn diese sich nicht nachhaltig entwickeln. Und sie hilft zu entscheiden, welches Wissen wir benötigen und wie wir es integrieren müssen, um diese Fragen zu beantworten.

Entstanden ist die Frankfurter Soziale Ökologie in den 1980er-Jahren aus der kritischen Perspektive auf die stark technikoriente und naturwissenschaftlich geprägte Umweltforschung. Mit ihrem transdisziplinären Ansatz versteht sich die Frankfurter Soziale Ökologie als eine problemorientierte Forschung, die nicht nur besseres Wissen

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

über sozial-ökologische Probleme generieren, sondern auch Ansatzpunkte für Gestaltung aufzeigen will. Dies bedeutet, unterschiedliches Wissen – wissenschaftliches Wissen, aber auch das Praxiswissen gesellschaftlicher Akteure – einzubeziehen und die eigene Rolle und Verantwortung der Wissenschaft mit zu bedenken.

Weitere Lehrveranstaltungen an der Leuphana Universität und der TU Darmstadt

Neben dem Masterstudiengang Umweltwissenschaften der Goethe-Universität ist das ISOE noch an zwei weiteren Universitäten regelmäßig an der Lehre beteiligt. An der Leuphana Universität Lüneburg werden in den Bachelor- und Masterstudiengängen die am ISOE entwickelten Konzepte und Methoden transdisziplinärer Forschung beim „forschenden Lernen“ in studentischen Projekten der Nachhaltigkeitsforschung angewandt. Zusätzlich werden die fächerübergreifende transdisziplinäre Curriculums-Entwicklung sowie die Konzipierung und Durchführung von Forschungs- und Promotionsprojekten an der Fakultät Nachhaltigkeit unterstützt. Außerdem werden Lehrveranstaltungen zur nachhaltigen Wasserversorgung an der Technischen Universität Darmstadt angeboten.

Ansprechpartnerin:

PD Dr. Diana Hummel
ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 7076919-33
[hummel\(at\)isoe.de](mailto:hummel(at)isoe.de)

Mehr Informationen:

<https://www.isoe.de/lehrenachwuchs/>
<https://www.isoe.de/forschung/soziale-oekologie/>

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

Der Frankfurter Nachhaltigkeits-Slam geht in die dritte Runde

21.11.2018

Wie könnten Wege zu mehr Nachhaltigkeit aussehen? Klimawandel, Schadstoffe in der Umwelt oder Konsumverhalten – die Handlungsfelder für Nachhaltigkeit sind so vielfältig wie die Ideen und Forschungsergebnisse, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Frankfurter Nachhaltigkeits-Slam am 20. November in Frankfurt am Main vorstellten. Der Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“ wurde vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit der Stadtbücherei Frankfurt am Main veranstaltet. Nach dem erfolgreichen Auftakt im Herbst 2016 ging der Science Slam in diesem Jahr in die dritte Runde.



Zehn Minuten Zeit, um zu erzählen, wie Lösungen der Wissenschaft für mehr Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft aussehen – vor dieser Aufgabe standen die fünf Wissenschaftler*innen ganz verschiedener Disziplinen, die den diesjährigen Frankfurter Nachhaltigkeits-Slam bestritten. Kurz, prägnant und unterhaltsam zugleich stellten sie ihre

Forschungsergebnisse zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen vor. Dabei ging es beispielsweise um das Stromnetz der Zukunft, den Umgang mit Phosphat als endlicher Ressource oder das Risiko von Tsunamis.

Der Physiker, Science Slammer und Wissenschaftskommunikator Philipp Schrögel moderierte die Veranstaltung. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Stadtbücherei Frankfurt am Main“, sagte Nicola Schuldt-Baumgart, Leiterin der Wissenskommunikation am ISOE. „Die Stadtbücherei ist ein Ort, an dem Geschichten gelebt und gelesen werden. Es ist ein Ort der Zusammenkunft und des Austausches, der für die Teilnehmenden aber auch die Gäste unseres Nachhaltigkeits-Slams einen ganz besonderen Rahmen bietet.“

Das passende Rahmenprogramm für den Science Slam bildete auch in diesem Jahr wieder das Marburger „Fast Forward Theatre“. Die Schauspieler*innen dieses Improvisationstheaters beherrschen eine ganz eigene Art des Geschichtenerzählens, indem sie Begriffe aus dem Publikum aufgreifen und Bekanntes in neue Kontexte setzen. Auf diese Weise entstanden spontan und unterhaltsam ganz besondere Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän.

Eindrücke vom Nachhaltigkeits-Slam gibt es auf [Flickr](#) und auf [Facebook](#). Auch das Fast Forward Theatre gibt es [hier](#) zu sehen.

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Im Jahr 2040: Zukunftsbilder aus dem Leben in einer Bioökonomie

02.11.2018

Wie leben, wohnen oder ernähren wir uns zukünftig in einer nicht mehr auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft? Diese Fragen diskutierten Expertinnen und Experten aus Industrie und Forschung zusammen mit Jugendlichen beim zweiten BioKompass-Zukunftsdialo am 18. September im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main. Daraus sind Zukunftsbilder entstanden, die mögliche Varianten des Alltags in einer Bioökonomie des Jahres 2040 beschreiben. Sie sind Teil des Forschungsprojekts „BioKompass“, an dem auch das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung beteiligt ist.



Angesichts von Klimawandel, Ressourcenknappheit, Umweltverschmutzung und Digitalisierung ist ein Umdenken in allen Teilbereichen der Gesellschaft notwendig. Die Entwicklung hin zu einer biobasierten Wirtschaftsweise könnte dazu beitragen, ihre konkrete Ausgestaltung ist jedoch noch offen. Die gesellschaftliche Beteiligung an diesem Transformationsprozess der Wirtschaft wird im

Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Projekt BioKompass durch unterschiedliche Methoden angeregt. Unter der Leitung des Fraunhofer ISI werden bis 2020 Möglichkeiten partizipativer Szenarientwicklung, interaktive Ausstellungsformate sowie Kurse für Oberstufenschülerinnen und -schüler erprobt.

Beim Zukunftsdialo im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main haben im September 50 Teilnehmer*innen unterschiedliche Zukunftsszenarien für ein Leben in der Bioökonomie erkundet. Diese Szenarien waren zuvor vom Fraunhofer ISI mit Expert*innen entwickelt worden. Die Teilnehmer*innen des Zukunftsdialogs haben sich typische Alltagssituationen im Leben eines Menschen im Jahr 2040 vorgestellt und sind mittels der Storytelling-Methode in unterschiedliche Varianten von Zukunft in einer Bioökonomie eingetaucht.

Die Grenzen des Planeten respektieren: Alltagsgeschichten aus dem Jahr 2040

Die vier Zukunftsbilder und Alltagsgeschichten zeigen konkret und leicht verständlich auf, wie sich der Alltag durch eine Bioökonomie verändern kann und regen zum Nachdenken über alternative Zukunftswelten an. Ein Beispiel: Oda (23) fördert mit ihrem genügsamen Lebensstil eine Bioökonomie, die die Grenzen des Planeten respektiert. Oda bezieht Bio-Milch und -Käse aus ihrem „Kuh-Sharing“, beteiligt sich über Mitgliedsbeiträge und Solidarpreise am Geschäftsrisiko der regionalen Landwirte, muss aber auf exotisches Obst und Gemüse verzichten. Ziel der Arbeit mit den Zukunftsbildern ist, Bürgerinnen und Bürger und vor allem Jugendliche frühzeitig in die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen über eine Bioökonomie einzubinden und damit die Möglichkeiten der Mitgestaltung der eigenen Zukunft aufzuzeigen. Dies soll den notwendigen Diskurs darüber fördern, welche Bioökonomie wir uns als Gesellschaft wünschen, wie wir Nachhaltigkeit sicherstellen können und wie wir unser Konsumverhalten dafür ändern wollen.

Die Zukunftsbilder und -geschichten sind in einer Publikation des Fraunhofer ISI veröffentlicht, die als Download zur Verfügung steht. Sie dienen als Anregung, sich selbst ein Bild von alternativen Ausprägungen einer Bioökonomie der Zukunft zu machen. Sie rufen ins Bewusstsein, wie unterschiedlich die Bioökonomie ausgestaltet werden kann und wie sehr eigene Konsum- und Lebensweisen das beeinflussen. Das ISOE wird im Zuge der begleitenden Evaluation des Projekts BioKompass nun untersuchen, wie die Zukunftsbilder aufgenommen werden und in welcher

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Form sie sich als Grundlage für Partizipations- und Kommunikationsformate eignen.

Zum Download Kurz- und Langfassung „Zukunftsbilder aus dem Leben in einer Bioökonomie“. Simone Kimpeler, Elna Schirrmeister, Bärbel Hüsing, Ariane Voglhuber-Slavinsky www.senckenberg.de/root/index.php

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Termine](#)
[Wissenschaft und
Kommunikation](#)
[Science Slam 2018](#)
[Science Slam 2017](#)
[Science Slam 2016](#)
[Design Labs](#)
[ISOE-Lecture](#)
[ISOE-Tagung 2014](#)
[ISOE-Tagung 2012](#)
[Wissenschaftsjahr 2015](#)
[Wissenschaftsjahr 2012](#)
[Nachhaltigkeitslabor](#)
[Bürger-Universität](#)
[Weitere Veranstaltungen](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Archiv](#)

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft befindet sich im Umbruch. Für die Bewältigung der Probleme, die die Transformation in eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung aufwerfen, soll Wissenschaft heute nicht nur methodisch gesichertes, sondern auch direkt anwendbares Wissen bereitstellen. Statt eines Nebeneinanders der Forschungsdisziplinen wird

ein inter- und transdisziplinärer Zugang vonseiten der Wissenschaft gefordert. Vor diesem Hintergrund stellt das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung gemeinsam mit der Schader-Stiftung im Zuge einer zweitägigen Veranstaltung am 16. und 17. Januar 2019 die Frage, welchen Beitrag eine kritische Wissenschaft für eine erfolgreiche Gestaltung des Wandels zu mehr Nachhaltigkeit leisten kann und welche Rolle die Kommunikation hierbei spielt.

Mittwoch, der 16. Januar 2019
Öffentliche Abendveranstaltung

17:00 Uhr Begrüßung

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung

17:15 Uhr Keynote: Kritische Transdisziplinarität und die Frage der Transformation

Thomas Jahn, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

17:45 Uhr – 19:00 Uhr Podiumsdiskussion

Thomas Jahn, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

Jürgen Mittelstraß, Konstanzer Wissenschaftsforum, Österreichischer Wissenschaftsrat

Patrizia Nanz, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS Potsdam)

Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Moderation:

Caroline Y. Robertson-von Trotha, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Donnerstag, der 17. Januar 2019

Fachtagung

10:00 Uhr – 17:00 Uhr Fachtagung Wissenschaft und Kommunikation für eine Nachhaltige Entwicklung

Die Fachtagung am 17. Januar ist der Rolle der Wissenskommunikation gewidmet, die gesellschaftliche Veränderungsprozesse in Richtung Nachhaltigkeit anstoßen und begleiten soll. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie und mit welchen Methoden Wissenschaft kommunizieren muss, damit ihre Erkenntnisse in reale Veränderungsprozesse umgesetzt werden. Die Tagung behandelt in Vorträgen, Werkstattgesprächen und Lunch Talks aktuelle Ansätze und Methoden, Ziele und Grenzen der Wissenskommunikation in Transformationsprozessen. Die Veranstaltung adressiert Wissenschaftskommunikatoren und -kommunikatorinnen, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus der Nachhaltigkeitsforschung sowie Vertreter und Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verbänden, die sich mit Kommunikation und nachhaltiger Entwicklung beschäftigen.

Das ausführliche Programm hierzu finden Sie [hier](#).

Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen bis spätestens 14. Januar 2019



Institutsbericht 2018
[Download](#) (pdf, 4 MB)

[Newsletter abonnieren](#)

erbeten Fax: 0 61 51 / 17 59-25, E-Mail: [kontakt\(at\)schader-stiftung.de](mailto:kontakt(at)schader-stiftung.de)
oder online unter www.schader-stiftung.de/wissenschaft_kommunikation


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Lehrveranstaltungen](#)
[Umweltmaster](#)
[Abschlussarbeiten](#)
[Nachwuchsgruppe](#)
[ISOE-Lecture](#)
[ISOE-Lecture WS 2018/19](#)
[ISOE-Lecture WS 2017/18](#)
[ISOE-Lecture WS 2016/17](#)
[ISOE-Lecture WS 2015/16](#)
[ISOE-Lecture WS 2014/15](#)
[ISOE-Lecture WS 2013/14](#)
[ISOE-Lecture WS 2012/13](#)
[Summer School](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Termine](#)

ISOE-Lecture WS 2018/2019

Decolonizing Ecology: Umweltgerechtigkeit jenseits dominanter westlicher Naturvorstellungen

Dr. Barbara Muraca

Assistant Professor of Philosophy, Department of
Philosophy, Oregon State University, Oregon (USA)

Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit, mit der sich Gesellschaften die Natur zunutze machen und Raubbau an natürlichen Ressourcen betreiben,

und sie taucht zugleich in aktuellen Argumenten des Naturschutzes auf. Die Philosophin Barbara Muraca artikuliert eine radikale Kritik an dieser Perspektive. Sie geht der Frage nach, wie eine „strukturelle Kolonialität“ gesellschaftlicher Naturverhältnisse überwunden werden kann. Ihre ISOE-Lecture bezieht sich unter anderem auf postkoloniale Theorien und Erkenntnisse aus den Science-and-Technology-Studies (STS) und liefert einen provokanten Beitrag zum aktuellen Diskurs über Umweltgerechtigkeit und zur philosophischen Debatte innerhalb der Umweltethik.

Datum: 17. Januar 2019, 18–20 Uhr

Ort: Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Max-Horkheimer-Str. 4, Seminarhaus SH 5.101Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in
Kooperation mit dem Schwerpunkt Industrie- und Organisationssoziologie,
Umweltsoziologie, FB 03, Goethe-Universität

Download:

[Veranstaltungsflyer](#)


Ansprechpartnerin

Diana Hummel

Tel. 069 707 69 19-33

[hummel\(at\)isoe.de](mailto:hummel(at)isoe.de)



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)

Termine

[Wissenschaft und
Kommunikation](#)
[Science Slam 2018](#)
[Science Slam 2017](#)
[Science Slam 2016](#)
[Design Labs](#)
[ISOE-Lecture](#)
[ISOE-Tagung 2014](#)
[ISOE-Tagung 2012](#)
[Wissenschaftsjahr 2015](#)
[Wissenschaftsjahr 2012](#)
[Nachhaltigkeitslabor](#)
[Bürger-Universität](#)
[Leben im Plastikzeitalter](#)
[Wir müssen reden!](#)
[Weitere Veranstaltungen](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Archiv](#)


Worte wie „Vertrauenskrise“ und „Expertenfeindlichkeit“ deuten heute auf ein stellenweise brüchig gewordenes Vertrauensverhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft hin. Zugleich zeigen sich immer mehr Menschen empfänglich für „alternative“ Fakten. Die Folgen sind erheblich, da wissenschaftliches Wissen, dem nicht mehr vertraut wird, für die Gesellschaft verloren ist. Ein beschädigtes Vertrauensverhältnis ist nicht nur ein Problem für die Wissenschaft, sondern auch für demokratisch verfasste Gesellschaften insgesamt: Denn Wissen schafft erst die Voraussetzungen, um Fakten von Fake News unterscheiden zu können. Was also ist zu tun?

Das wollen wir gemeinsam mit Expert*innen aus der Wissenschaft sowie der Wissenschaftskommunikation diskutieren. Zudem werden die Ergebnisse des „Wissenschaftsbarometers 2018“ vorgestellt, das Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland gegenüber Wissenschaft und Forschung erhebt.

WIR MÜSSEN REDEN! Wissenschaft in der Vertrauenskrise?

Podiumsdiskussion in der Reihe Frankfurter Bürger-Universität

Es diskutieren: Dr. Thomas Jahn (ISOE), Prof. Dr. Simone Rödder (Universität Hamburg), Volker Stollorz (Science Media Center Germany) und Markus Weißkopf (Wissenschaft im Dialog)

Moderation: Stephan M. Hübner (Hessischer Rundfunk)

Datum: 27.02.2019

Zeit: 19:00–21:00 Uhr

Ort: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Hamburger Allee 45, Gebäude E

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt

Eintritt: frei

[Download Veranstaltungsflyer \(pdf\)](#)



Institutsbericht 2018

[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

[Newsletter abonnieren](#)



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre / Nachwuchs
- Publikationen
- Wissenskommunikation
- Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

08.01.2019

Für die nachhaltige Transformation von Städten: Vernetzung zwischen Forschung und Praxis stärken



Es gibt viele Forschungsprojekte, die sich mit Aspekten einer nachhaltigen Transformation von Städten beschäftigen. Allein die BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und die Leitinitiative Zukunftsstadt zählen fast 50 solcher Projekte. Um die Wirksamkeit der einzelnen... [weiterlesen](#)

13.12.2018

„Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit,... [weiterlesen](#)

11.12.2018

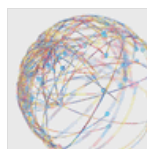
Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

07.12.2018

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt.

Diese... [weiterlesen](#)

04.12.2018

Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt... [weiterlesen](#)

29.11.2018



Institutsbericht 2018
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)



Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie... [weiterlesen](#)

28.11.2018

Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt,

soziale... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 394

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 **Nächste** > Letzte >>



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Wohnbegleitende Dienstleistungen. Nachhaltiges Wohnen durch innovative gemeinschaftliche Angebote fördern

Cover



Publikationstyp [Broschüre](#)
AutorInnen [Deffner, Jutta](#)/[Peter Kasten](#)/[Frieder Rubik](#)/[Manuela Schönau](#)/[Immanuel Stieß](#)
Jahr [2018](#)
Verlag/Institution [ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung](#)
Ort [Frankfurt am Main](#)
Download [Link zu einem PDF-Download](#)
Projekte [WohnMobil](#)

Bibliographische Angaben

Deffner, Jutta/Peter Kasten/Frieder Rubik/Manuela Schönau/Immanuel Stieß (2018): Wohnbegleitende Dienstleistungen. Nachhaltiges Wohnen durch innovative gemeinschaftliche Angebote fördern. Frankfurt am Main : ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

The societal relevance of river restoration

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Deffner, Jutta/Peter Haase
Jahr	2018
Zeitschrift	Ecology and Society
Jahrgang	23
Ausgabe	4
Seite/n	35
DOI	https://doi.org/10.5751/ES-10530-230435
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Deffner, Jutta/Peter Haase (2018): The societal relevance of river restoration. Ecology and Society 23 (4) , 35

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Risikomanagement zur Hygiene bei der Wasserwiederverwendung (BMBF-Schwerpunkt)

Publikationstyp	Tagungsbeitrag
AutorInnen	Drewes, Jörg E./Engelbert Schramm/Christina Jungfer
Jahr	2018
HerausgeberInnen	DWA
Tagungsband	Hygiene Tag 16.Oktober 2018, Karlsruhe
Ort	Hennef

Bibliographische Angaben

Drewes, Jörg E./Engelbert Schramm/Christina Jungfer (2018):
Risikomanagement zur Hygiene bei der Wasserwiederverwendung (BMBF-Schwerpunkt). In: DWA (Hg.): Hygiene Tag 16.Oktober 2018, Karlsruhe.
Hennef

[zurück](#)

Suche in Publikationen



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre / Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

Risk Perception of Pharmaceutical Residues in the Aquatic Environment and Precautionary Measures

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Götz, Konrad / Audrey Courtier / Melina Stein / Linda Strelau / Georg Sunderer / Rodrigo Vidaurre / Martina Winker / Benoit Roig
Jahr	2019
Buchtitel	Management of Emerging Public Health Issues and Risks. Multidisciplinary Approaches to the Changing Environment
HerausgeberInnen	Roig, Benoit / Karine Weiss / Véronique Thireau
Seite/n	189-224
Verlag/Institution	Academic Press
Ort	London
ISBN/ISSN	978-0-12-813290-6
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	TransRisk Pharmas Arznei für Mensch und Umwelt? Arzneimittel Apotheken

Bibliographische Angaben

Götz, Konrad/Audrey Courtier/Melina Stein/Linda Strelau/Georg Sunderer/Rodrigo Vidaurre/Martina Winker/Benoit Roig (2019): Risk Perception of Pharmaceutical Residues in the Aquatic Environment and Precautionary Measures. In: Roig, Benoit/Karine Weiss/Véronique Thireau (Hg.): Management of Emerging Public Health Issues and Risks. Multidisciplinary Approaches to the Changing Environment. London : Academic Press , 189-224

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Book Review: Social Ecology in the Digital Age: Solving Complex Problems in a Globalized World by Daniel Stokols

Publikationstyp [Internet-Veröffentlichung](#)
AutorInnen [Hummel, Diana](#)
Jahr [2018](#)
Quelle [LSE Review of Books](#)
Online-Infos [Link zu einer Web-Quelle](#)

Bibliographische Angaben

Hummel, Diana (2018): Book Review: Social Ecology in the Digital Age: Solving Complex Problems in a Globalized World by Daniel Stokols. LSE Review of Books

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Documentation of the ISOE Summer School 2018 "Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations"

Publikationstyp	Buch (Sammelband)
HerausgeberInnen	Kerber, Heide/Lukas Drees/Robert Lütke-meier
Jahr	2018
Verlag/Institution	ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
Ort	Frankfurt am Main
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download

Bibliographische Angaben

Kerber, Heide/Lukas Drees/Robert Lütke-meier (Hg.) (2018): Documentation of the ISOE Summer School 2018 "Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations". Frankfurt am Main : ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Grundwasser als Quelle der Welternährung

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Kluge, Thomas
Jahr	2018
Zeitschrift	Alnatura Magazin
Ausgabe	März
Seite/n	36-37
ISBN/ISSN	1612-7153
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Kluge, Thomas (2018): Grundwasser als Quelle der Welternährung.
Alnatura Magazin (März) , 36-37

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Households at Risk. Integrated Assessment of Drought Hazard and Social Vulnerability in the Cuvelai-Basin of Angola and Namibia

Publikationstyp	Thesis/Dissertation
AutorInnen	Lütke-meier, Robert
Jahr	2018
Seite/n	223
Ort	Bonn
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	SASSCAL
Hinweis	Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades (Dr.rer.nat.) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Bibliographische Angaben

Lütke-meier, Robert (2018): Households at Risk. Integrated Assessment of Drought Hazard and Social Vulnerability in the Cuvelai-Basin of Angola and Namibia. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades (Dr.rer.nat.) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bonn , 223

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Living in the 'hottest room' of hothouse Earth. How a multi-resources-mix can reduce drought risk in Namibia

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Lütke-meier, Robert/Johanna Kramm/Stefan Liehr
Jahr	2018
Zeitschrift	Water Solutions
Ausgabe	3
Seite/n	82-86
ISBN/ISSN	2509-2731
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	SASSCAL CuveWaters

Bibliographische Angaben

Lütke-meier, Robert/Johanna Kramm/Stefan Liehr (2018): Living in the 'hottest room' of hothouse Earth. How a multi-resources-mix can reduce drought risk in Namibia. Water Solutions (3) , 82-86

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Keep on moving - How to facilitate nomadic pastoralism in Mongolia in the light of current societal transformation processes

Cover



Publikationstyp
AutorInnen

Reihe
Mehring, Marion/Batjav Batbuyan/Sanjaa Bolortsetseg/Bayarbaatar Buuveibaatar/Tserendeleg Dashpurev/Lukas Drees/Shiilegdamba Enkhtuvshin/Gonchigsunlaa Ganzorig/Thomas Hickler/Lukas Lehnert/Stefan Liehr/Georg Miehe/Gungaa Munkhbolor/Thomas Müller/Dejid Nandintsetseg/Kirk Olson/Irene Ring/Anika Tarne/Yun Wang/Karsten Wesche

Jahr
Reihe
Ausgabe
Verlag/Institution
Ort
ISBN/ISSN
Download
Projekte

2018
ISOE Policy Brief
7
ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
Frankfurt am Main
2365-1148
[Link zu einem PDF-Download](#)
MORE STEP

Bibliographische Angaben

Mehring, Marion/Batjav Batbuyan/Sanjaa Bolortsetseg/Bayarbaatar Buuveibaatar/Tserendeleg Dashpurev/Lukas Drees/Shiilegdamba Enkhtuvshin/Gonchigsunlaa Ganzorig/Thomas Hickler/Lukas Lehnert/Stefan Liehr/Georg Miehe/Gungaa Munkhbolor/Thomas Müller/Dejid Nandintsetseg/Kirk Olson/Irene Ring/Anika Tarne/Yun Wang/Karsten Wesche (2018): Keep on moving - How to facilitate nomadic pastoralism in Mongolia in the light of current societal transformation processes. ISOE Policy Brief , 7. Frankfurt am Main : ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Mobility at risk: Sustaining the Mongolian Steppe Ecosystem - societal transformation processes. Stakeholder analysis and identification of drivers and potential solution pathways

Cover



Publikationstyp
AutorInnen

Reihe
Mehring, Marion/Batjav Batbuyan/Sanjaa Bolortsetseg/Bayarbaatar Buuveibaatar/Tserendeleg Dashpurev/Lukas Drees/Shiilegdamba Enkhtuvshin/Gungaa Munkhbolor/Thomas Müller/Dejid Nandintsetseg/Karsten Wesche

Jahr
Reihe
Ausgabe
Verlag/Institution
Ort
ISBN/ISSN
Download
Projekte

2018
ISOE-Materialien Soziale Ökologie
52
ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
Frankfurt am Main
1614-8193
[Link zu einem PDF-Download](#)
[MORE STEP](#)

Abstract

"MORE STEP - Mobility at risk: Sustaining the Mongolian Steppe Ecosystem" is a collaborative and transdisciplinary research project conducted by Mongolian and German partners and funded by the German Ministry of Education and Research. The main aim is to bring together social and ecological sciences to identify societal drivers that can lead to ecological tipping points in the Mongolian Steppe ecosystem. In order to develop a stakeholder engagement strategy and identify the most pressing issues with regard to societal change and ecological sustainability in the Mongolian Steppe landscape, a stakeholder analysis including a stakeholder workshop was carried out in September 2017 in Ulaanbaatar, Mongolia. As a result of the stakeholder analysis, a comprehensive list of stakeholders was compiled. The different stakeholder groups were classified into an interest-influence matrix, with categories showing who to inform, collaborate with, involve, and consult. The participants of the stakeholder workshop identified four main societal transformation processes affecting the Mongolian Steppe ecosystem and then defined different research needs related to these transformation processes. This documentation summarises the workshop's outcomes and serves as a basis for further stakeholder engagement in the MORE STEP project.

Bibliographische Angaben

Mehring, Marion/Batjav Batbuyan/Sanjaa Bolortsetseg/Bayarbaatar Buuveibaatar/Tserendeleg Dashpurev/Lukas Drees/Shiilegdamba Enkhtuvshin/Gungaa Munkhbolor/Thomas Müller/Dejid Nandintsetseg/Karsten Wesche (2018): Mobility at risk: Sustaining the Mongolian Steppe Ecosystem - societal transformation processes. Stakeholder analysis and identification of drivers and potential solution

Suche in Publikationen

pathways. ISOE-Materialien Soziale Ökologie , 52. Frankfurt am Main :
ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

[zurück](#)



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Planungshilfe für die Gestaltung von Beteiligungsprozessen im Flussgebietsmanagement - Empfehlungen aus dem Projekt NiddaMan

Cover



Publikationstyp	Reihe
AutorInnen	Völker, Carolin/Oliver Schulz/Heide Kerber
Jahr	2018
Reihe	ISOE-Materialien Soziale Ökologie
Ausgabe	51
Verlag/Institution	ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung
Ort	Frankfurt am Main
ISBN/ISSN	1614-8193
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	NiddaMan

Suche in Publikationen

Abstract

Die vorliegende Planungshilfe zur Gestaltung von Beteiligungsprozessen im Flussgebietsmanagement ist ein Produkt aus dem BMBF-Forschungsprojekt „NiddaMan - Entwicklung eines nachhaltigen Wasserressourcen-Managements am Beispiel des Einzugsgebiets der Nidda“. Ein Teilaspekt des NiddaMan-Projektes befasste sich mit den gesellschaftlichen Ansprüchen an das Nidda-Einzugsgebiet sowie der zielgruppenorientierten Kommunikation und Partizipation. Unter der Leitung des ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt wurde ein „Stakeholder-Gremium“ eingerichtet, in dem sich Vertreter*innen wichtiger Anspruchsgruppen aus Naturschutz, Freizeit, Land- und Wasserwirtschaft, Planung und Verwaltung zu mehreren Workshops trafen. Die Planungshilfe basiert auf den dort gesammelten Empfehlungen und bezieht Erfahrungen aus weiteren in NiddaMan eingesetzten Formaten wie Bürgerinformationsabenden, einer Beteiligungsplattform sowie verschiedenen Aktionen am Gewässer mit ein. Die Planungshilfe richtet sich vornehmlich an Mitarbeiter*innen von Behörden, die an der Planung und Umsetzung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen beteiligt sind.

The present planning aid for the design of participation processes in river basin management is a product of the BMBF research project „NiddaMan - Development of sustainable water resource management using the Nidda catchment area as an example“. One aspect of the NiddaMan project was concerned with the social demands placed on the Nidda catchment area and with target group-oriented communication and participation. Under the direction of the ISOE - Institute for Social-Ecological Research in Frankfurt, a „stakeholder committee“ was set up in which representatives of important stakeholder groups from nature conservation, leisure, agriculture and water management, planning and administration met for several workshops. The planning aid is based on the recommendations collected there and incorporates experiences from other formats used in NiddaMan, such as citizen information evenings, a participation platform and various activities on the water. The planning aid is primarily aimed at employees of authorities involved in the planning and implementation of water management measures.

Bibliographische Angaben

Völker, Carolin/Oliver Schulz/Heide Kerber (2018): Planungshilfe für die Gestaltung von Beteiligungsprozessen im Flussgebietsmanagement - Empfehlungen aus dem Projekt NiddaMan. ISOE-Materialien Soziale Ökologie , 51. Frankfurt am Main : ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

[zurück](#)



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

Publikationen

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Integriert und semizentral hergestelltes Betriebs- und Bewässerungswasser für das Quartier

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Winker, Martina / Ruth Dornseifer / Engelbert Schramm
Jahr	2018
Zeitschrift	Wasser und Abfall
Jahrgang	20
Ausgabe	11
Seite/n	55-59
ISBN/ISSN	1436-9095
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	Semizentral

Bibliographische Angaben

Winker, Martina/Ruth Dornseifer/Engelbert Schramm (2018): Integriert und semizentral hergestelltes Betriebs- und Bewässerungswasser für das Quartier. Wasser und Abfall 20 (11) , 55-59

[zurück](#)

Suche in Publikationen


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Publikationen Suche](#)
[ISOE Policy Briefs](#)
[ISOE-Reihen](#)
[Bücher](#)
[Downloads](#)
[Jahresbibliographien](#)
[Englische Bibliographie](#)
[Mitarbeiterbibliographien](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Termine](#)

Liste der Publikationen

Seite 1 von 175

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [175](#) [Nächste](#)

Götz, Konrad/Audrey Courtier/Melina Stein/Linda Strelau/Georg Sunderer/Rodrigo Vidaurre/Martina Winker/Benoit Roig (2019): [Risk Perception of Pharmaceutical Residues in the Aquatic Environment and Precautionary Measures](#). In: Roig, Benoit/Karine Weiss/Véronique Thireau (Hg.): Management of Emerging Public Health Issues and Risks. Multidisciplinary Approaches to the Changing Environment. London: Academic Press, 189-224

Alber, Gotelind/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß (2018): [Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik](#). APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte 68 (21-23), 40-47

Albrecht, Tim (2018): ["Das Tempolimit wäre eine stauvermeidende Maßnahme"](#) Interview mit Jutta Deffner. fairkehr (1/2018), 18

Bergmann, Matthias/Lena Theiler/Dirk Arne Heyen/Nele Kampfmeyer/Michelle Monteforte (2018): [Gesellschaftliche Partizipationsprozesse, partizipative Forschungsmethoden und Methoden der Wissensintegration](#). Frankfurt am Main/Berlin: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung/Öko-Institut e.V.

Bergmann, Thomas/Oliver Schulz/Heike Wanke/Stefan Liehr (2018): [Groundwater quality in Namibia and its relation to land use and management](#). In: Blaum, Niels/Dirk Lohmann/Katja Geißler (Hg.): OPTIMASS - A joint Namibian-German research project. Potsdam: University of Potsdam, 24-25

Bischofberger, Jenny/Evelyne Gab/Stefan Liehr (2018): [Who is interested and how will they be involved? A stakeholder analysis with respect to desertification tipping points in dryland social-ecological systems](#). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 50. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Bischofberger, Jenny/Nicola Schuldt-Baumgart/Julia Röhrig/Oliver Schulz/Melanie Neugart (2018): [Knowledge exchange between research and practice](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions. London: IWA Publishing, 225-234

Brenda, Marian/Anastasia Papangelou/Vanessa Hirsch/Alexander Jokisch/Jutta Deffner/Stefan Liehr/Thomas Kluge/Monika Sander/Wilhelm Urban (2018): [Groundwater desalination in central-northern Namibia: conclusions](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions. London: IWA Publishing, 222-223

Brenda, Marian/Anastasia Papangelou/Vanessa Hirsch/Stefan Liehr/Wilhelm Urban (2018): [Environmental impact](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions. London: IWA Publishing, 205-208

Cornel, Peter/Marius Mohr/Andreas Nocker/Hans-Christoph Selinka/Engelbert Schramm/Claudia Stange/Jörg E. Drewes (2018): [Relevance of microbiological parameters for water reuse](#). Fact sheet by the WavE cross-cutting working group "Risk management in water reuse"

Seite 1 von 175

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [175](#) [Nächste](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Deutsch English

Kontakt | Sitemap | Datenschutz | Impressum | Suche



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Bitte beachten Sie hierzu unsere [Datenschutzerklärung](#).

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 5/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)